

Attraktive Bewerbungen 50plus

Die Anforderungen in der Unternehmenswelt verändern sich laufend. Auch die Herausforderungen für Bewerbende sind im Wandel.

Die neu definierte Gruppe von Bewerbenden, die sogenannte Generation 50plus, hat grössere Chancen, als auf den ersten Blick ersichtlich.

VON BARBARA RÜTTIMANN*

Worauf man ab 50 im Bewerbungsprozess achten sollte, weiss Peter Näf (www.karrierecoaching.ch). Er ist seit 20 Jahren Karrierecoach und Berater für Private und Unternehmen.

Sollen Bewerber 50plus grundsätzlich im Bewerbungsprozess etwas Besonderes beachten? Bewerbende 50plus sollten sich bewusst sein, dass sie wegen ihrer Erfahrung und nicht wegen ihres Potenzials nachgefragt werden. Im Vergleich zu jüngeren müssen sie genauer die beruflichen Erfahrungen aufzeigen, die für das Unternehmen relevant sind.

Wie sinnvoll ist es, dass gerade diese Zielgruppe zuerst eine Standortbestimmung vornimmt? Eine Standortbestimmung empfehle ich Bewerbenden als Teil einer strategischen Karriereplanung. Sie ist zusätzlich wichtig bei Bewerbern 50plus, da sie viele Erfahrungen vergessen haben. Sie kennen ihre Fähigkeiten oft zu wenig oder erachten sie als selbstverständlich. Ziel einer Standortbestimmung ist es, unbewusste Kompetenzen zu erkennen und wertzuschätzen, um sie kommunizieren zu können.

TIPPS FÜR BEWERBENDE 50PLUS

- > Nehmen Sie eine Standortbestimmung als Teil einer strategischen Karriereplanung vor.
- > Stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein. Seien Sie sich Ihrer Erfahrung und Qualitäten bewusst wie Weitblick, Ausdauer, Geduld, taktisches Geschick, Kommunikationsstärke.
- > Nur wer von sich überzeugt ist, kann andere von sich überzeugen.
- > Ein Lebenslauf besticht durch Inhalt.
- > Das A und O einer erfolgreichen Bewerbung ist stellenrelevante Erfahrung. Heben Sie diese heraus.
- > Zeigen Sie anhand von Beispielen aus der Berufspraxis auf, dass Ihre Erfahrungen für das Unternehmen interessant sind.



Keine falsche Bescheidenheit: Wie kann ich Stärken/Qualifikation zeigen? Um meine Stärken zu zeigen, muss ich sie kennen. Viele Bewerbende 50plus fokussieren auf das, worin jüngere Bewerber überlegen sind: Schnelligkeit, Flexibilität, aktuelle Ausbildung. Ihre eigenen, über Jahre erworbenen Qualitäten ignorieren sie: Weitblick, Ausdauer, Geduld, taktisches Geschick, Kommunikationsstärke. Diese einseitige Betrachtungsweise schwächt das Selbstwertgefühl.

Was kann besonders als wertvoll hervorgehoben werden? Das A und O einer erfolgreichen Bewerbung ist stellenrelevante Erfahrung. Bewerbende müssen zeigen, dass sie die Aufgaben der Stelle bereits in irgendeiner Form erfolgreich bewältigt haben. Dies erfordert neben der Analyse der Stellenanforderungen eine Analyse der persönlichen beruflichen Erfahrungen, die für die Stelle benötigt werden. Dies wird oft vernachlässigt.

Erfahrung und Seniorität – wie wichtig sind diese? Sie sind wichtige Alleinstellungsmerkmale von 50plus, wenn sie mehr sind als Schlagworte. Wirkung entfalten sie nur dann, wenn die Bewerbenden anhand von Beispielen aus der Berufspraxis aufzeigen, dass ihre Erfahrungen für das Unternehmen

interessant sind. Gerade im Kontakt mit selbstbewussten jüngeren Recruitern müssen sie ihre Vorteile veranschaulichen können und konkret aufzeigen, dass Seniorität mehr ist als ergrautes Haar.

Überborden 50plus nicht mit langen, übervollen Lebensläufen? Sie müssen in den Bewerbungsunterlagen eine Auswahl treffen. Aktuelles und Stellenrelevantes wird ausführlich beschrieben, länger Zurückliegendes kürzer. Kurz und gleichzeitig informativ zu schreiben, ist wohl die grösste Herausforderung einer erfolgreichen Bewerbung.

Bewerbungsunterlagen up to date und modern? Was heisst das? Ein Lebenslauf besticht durch Inhalt, nicht durch Form. Eine ansprechende und zweckmässige Darstellung wird vorausgesetzt. Die Knochenarbeit ist, das aufzuzeigen, warum jemand für die Stelle geeignet ist. Denn auch in der Bewerbung gilt der Spruch: Einer muss sich plagen, der Schreiber oder der Leser. Da machen es sich viele Bewerbende zu leicht.

Fazit: Ich empfehle meinen Kunden eine «Mediendiät». Die Berichterstattung zum Arbeitsmarkt 50plus scheint mir einseitig negativ und schwächt die Betroffenen. Dies fördert selbst-erfüllende Prophezeiungen nach dem Motto: Ob jemand denkt, dass er eine gute Stelle finden wird oder ob er sich für chancenlos hält – er wird vermutlich recht behalten.



BARBARA RÜTTIMANN ist Expertin für Kommunikation. Sie unterstützt Unternehmen von der Kommunikationsstrategie bis in die Umsetzung; on- und offline. www.rbconsulting.info